

Leitfaden für das Resümee der besuchten Einrichtung (max. 2 DIN-A4-Seiten)

Name der besuchten Einrichtung/Einrichtungsteile:

Ohlebusch-Baden-Baden GmbH
Ohlebusch-Pforzheim GmbH
Ohlebusch-Karlsruhe GmbH

Ansprechpartner/-innen:

Tilo Mielenz – Geschäftsleitung
Lauren Werner – Projektleitung und Fachbereichsleitung Ohlebusch-Karlsruhe GmbH für den Standort Heilbronn
Sabine Streif – Fachbereichsleitung Ohlebusch-Baden-Baden GmbH
Andreas Gerlach – Fachbereichsleitung Ohlebusch-Pforzheim GmbH

Namen der Besucher/-innen:

Herr Bulgay – Geschäftsführer Lern-Planet Wiesbaden
Frau Heckmann – Bereichsleitung Lern-Planet Wiesbaden
Frau Frieden-Krieger – Geschäftsführung LOGO Köln
Frau Becker – Teamleitung LOGO Köln

Dauer des Besuchs:

12.03.2015 – 09.00 – 22.00 Uhr
13.03.2015 – 09.00 – 15.00 Uhr

Teilnehmer/-innen am Besuchsprojekt:

Neben Mitarbeiter/-innen, den Besucher/-innen und Ansprechpartner/-innen haben am Besuchsprojekt noch teilgenommen:
Kinder / Jugendliche der Heinz-von-Förster Schule und den Tagesgruppen in Baden-Baden sowie der Heinz-von-Förster Schule in Rastatt.
Kinder / Jugendliche der Tagesgruppe Oranierstraße in Pforzheim.
3 Eltern, die Kinder in der Tagesgruppe Oranierstraße in Pforzheim haben.
2 Mitarbeiter/-innen des Jugendamtes Landkreis Heilbronn.
7 Eltern, die durch die Mitarbeiter/-innen der Ohlebusch-Karlsruhe GmbH am Standort Heilbronn in unterschiedlichen Angeboten begleitet werden bzw. wurden.

Bitte machen Sie in diesem Word-Dokument Angaben.

1. über den Verlauf des Besuches.

Spürbar war für uns zu Beginn, dass die Ohlebusch Gruppe im Rahmen des gemeinsamen Besuchsprojektes die erste Einrichtung war, die besucht wurde: Die Beteiligten kannten sich untereinander zunächst nicht und bei uns als Einrichtung war aufgrund der neuen Situation eine erwartungsfrohe Unsicherheit vorhanden. Im Laufe der zwei gemeinsamen Tage ist aus unserer Sicht ein offenes und kollegiales Miteinander entstanden. Hervorheben möchten wir an dieser Stelle das durchweg sehr wertschätzende, professionelle und persönlich angenehme Auftreten der Besucher/-innen – das hat Wirkung gezeigt.

Aufgrund der Organisationsstruktur der Ohlebusch Gruppe und den Anforderungen an die Zertifizierung mussten auch einige räumliche Distanzen überbrückt werden, so dass wir gemeinsam die Ohlebusch Gruppe von Baden-Baden bis Heilbronn „erfahren“ haben. Das Programm und die zeitliche Planung der zwei Besuchstage waren sehr dicht, schienen aus unserer Sicht rückblickend zu ambitioniert. Dennoch konnten fast alle geplanten Programmpunkte

umgesetzt werden und lediglich der Besuch bei einem Angebot (Kreatives Lernprojekt) in Pforzheim wurde auf Wunsch der Besucher/-innen ausgesetzt.

2. welche Mitarbeiter/-innen und welche (Teil-)Bereiche der Einrichtung an dem Besuchsprojekt teilgenommen haben.

Ohlebusch-Baden-Baden GmbH:

Ein erster Einstieg erfolgte mit dem Besuch einer internen Fortbildung für Führungskräfte in Rastatt, die in großen Teilen durch eine externe Referentin des systemischen Fortbildungsinstitut FOBIS (Holzgerlingen) durchgeführt wird. Hier waren 20 Mitarbeiter/-innen aus der gesamten Ohlebusch Gruppe vertreten. Dies auch als ein praktisches Beispiel systemischer Organisationsentwicklung bei der Ohlebusch Gruppe. Anschließend konnte die Fachbereichsleitung Frau Streif die Besucher/-innen zur Ohlebusch-Baden-Baden GmbH informieren, und es erfolgte der Besuch der Heinz-von-Förster Schule in Baden-Baden und der zwei angegliederten Tagesgruppen. Hier wurden die Besucher/-innen von der Schulleitung Frau Winter empfangen und erhielten von zwei Schülern und zugleich Tagesgruppenkindern eine Führung durch die Schule und Tagesgruppen. Es bestand Gelegenheit zum Kontakt zu den Schüler/-innen und Mitarbeiter/-innen an der Schule. Das anschließende Mittagessen wurde in der Heinz-von-Förster Schule in Rastatt eingenommen. Hier stand die dortige Schulleitung Frau Kolb als Ansprechpartnerin und Organisatorin zur Verfügung. Die Geschäftsführung der Ohlebusch Gruppe – Herr Ohlebusch und Frau Geissler – waren ebenfalls vertreten. Im Anschluss an eine kurze Führung durch die Schule in Rastatt war ein nächster Programmpunkt der Besuch der Tagesgruppe Oranierstraße in Pforzheim.

Ohlebusch-Pforzheim GmbH

Als erster Einrichtungsteil der Ohlebusch-Pforzheim GmbH im Rahmen des Besuchsprojektes wurde eine der drei Tagesgruppen in Pforzheim besucht. Herr Gerlach als Fachbereichsleitung der Ohlebusch-Pforzheim GmbH war hier Ansprechpartner. Aufgrund einer zeitlichen Verzögerung befand sich die Tagesgruppe im Aufbruch zu ihrem wöchentlichen Sportangebot und der Fokus richtete sich auf den Kontakt zu 3 Eltern der Tagesgruppenkinder, die an diesem Tag anwesend waren. Im Anschluss an diesen Kontakt fand ein Besuch im ambulanten Jugendhilfebereich der Ohlebusch-Pforzheim GmbH statt. Besondere Angebote vor Ort wurden vorgestellt und die Besucher/-innen nahmen an einer kollegialen Fallberatung von 3 Mitarbeiter/-innen des ambulanten Bereiches teil. Daran anschließend erfolgte die Anfahrt nach Heilbronn und ein gemeinsames Abendessen in Heilbronn mit Austausch zum Tag und den Angeboten statt, an dem die Besucher/-innen sowie die Geschäftsleitung Tilo Mielenz und die Fachbereichsleitung des Standortes Heilbronn, Frau Lauren Werner, teilgenommen haben.

Ohlebusch-Karlsruhe GmbH:

Der zweite Besuchstag fand komplett in den Räumen der Ohlebusch-Karlsruhe GmbH am Standort Heilbronn statt. Erster Programmpunkt war ein Termin mit 5 Mitarbeiter/-innen des Teams. An diesem Termin waren auch die Fachbereichsleitung Frau Werner, die Geschäftsleitung Herr Mielenz und die Geschäftsführung Herr Ohlebusch beteiligt. Im Anschluss an den Termin mit Teilen des Teams wurde die Runde durch einen Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes des Landkreis Heilbronn ergänzt, um auch die Perspektive unserer bezahlenden Auftraggeber zugänglich zu machen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle! Daran anschließend fand ein Termin mit 7 Eltern statt, die aus Klientensicht berichten konnten. Mitarbeiter/-innen des Teams, die Geschäftsführung, Geschäftsleitung als auch Fachbereichsleitung waren ebenfalls mit anwesend.

Um das Besuchsprojekt bei der Ohlebusch Gruppe abzuschließen, fand mit den Besucher/-innen noch ein Auswertungsgespräch statt. Hier waren die Besucher/-innen sowie Frau Werner und Herr Mielenz mit beteiligt.

3. über welche thematischen Schwerpunkte gesprochen/diskutiert wurde,

Thematische Schwerpunkte waren, insbesondere auch zu den Punkten Systemisches Arbeiten mit Klient/-innen u. Angehörigen, Praxis der systemischen Organisations-, Team- und Personalentwicklung, Kooperation im regionalen Umfeld:

- die Angebotsstruktur im Bereich der Jugendhilfe, konzeptionelle Besonderheiten und Unterschiede sowie Rahmenbedingungen der Arbeit. Hier fand auch ein Austausch über die jeweils unterschiedlichen Rahmenbedingungen der Besucher/-innen statt.
- Organigramm und Organisationsstruktur
Wie ist die Ohlebusch-Gruppe organisiert und strukturiert?
- Reflexionsliste der DGSF
- Elternarbeit und Einbindung der Eltern in den Alltag
- Regionale Vernetzung und Zusammenarbeit
- Zusammenarbeit und Kooperation mit den öffentlichen Jugendhilfeträgern
- Unterschiede der jeweiligen regionalen Felder der Besucher/-innen
- Organisationsentwicklung – Führungskräfte
- Dokumentation und Aufwand.
Systemische Berichte schreiben als großes Thema bei allen Beteiligten
- Unterschiedliche Herangehensweisen und Schwerpunkte / Zielgruppen der Angebote
- Wirkung und systemische Methoden
- Kundensicht
- Klientenperspektive

4. welche Eindrücke / welchen „Gewinn/Erweiterung“ Sie durch den Austausch gewonnen haben.

Die Tatsache, dass wir ein Besuchprojekt geplant haben und Besucher/-innen durch Teile der Einrichtung geführt haben, hat es ermöglicht, uns selbst auf eine andere Art und Weise / Perspektive wahrzunehmen. An dieser Stelle möchten wir daher auch (kostenfrei) ausdrücklich Werbung für das Besuchsprojekt und diese Form der Zertifizierung / Qualitätsentwicklung der DGSF machen. Der Austausch mit den Besucher/-innen und innerhalb der Organisation macht uns deutlich, dass die zentrale Referenz unserer Arbeit die Klienten und unmittelbar beauftragende Kunden im Fall sind. Vor den Terminen mit den Eltern / Familien hatten wir im Vorfeld großen Respekt, da es uns ein Anliegen war, diese nicht „vorzuführen“ sondern einen Rahmen zu schaffen, in dem diese freiwillig und authentisch ihre subjektiven Erfahrungen mit unserer Organisation äußern können sollten. Dies scheint uns gelungen zu sein, und es waren sehr eindrückliche und berührende Momente, die zudem den Sinn des eigenen Handelns widerspiegeln.

5. welche Anregungen u. Empfehlungen Sie von den Besuchern erhalten haben.

Rückblickend fällt es schwer, aus der Fülle der Themen, die im Gespräch waren, Anregungen herauszufiltern. Es waren fachlich konstruktive Gespräche, und wir wurden von erfahrenen und fachlich sehr kompetenten Familientherapeut/-innen besucht, die das systemische Denken und Handeln seit Jahren beherrschen und zudem vertraut sind mit unseren Arbeitsfeldern. Wir sind eher neugierig auf deren Arbeit und deren Angebote geworden und freuten uns auf den Gegenbesuch, um sie noch besser in ihren eigenen Wirkungsstätten kennen zu lernen.

Wir fühlen uns bestärkt in unserem Tun, mit der Anregung uns selbst in anderer Form zu beobachten.

Insgesamt hat es einfach Spaß gemacht, sich mit ihnen auszutauschen und ihre Fragen zu beantworten, und es blieb am Ende der zwei Besuchstage ein gutes, auch zufriedenes Gefühl zurück. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Besucher.